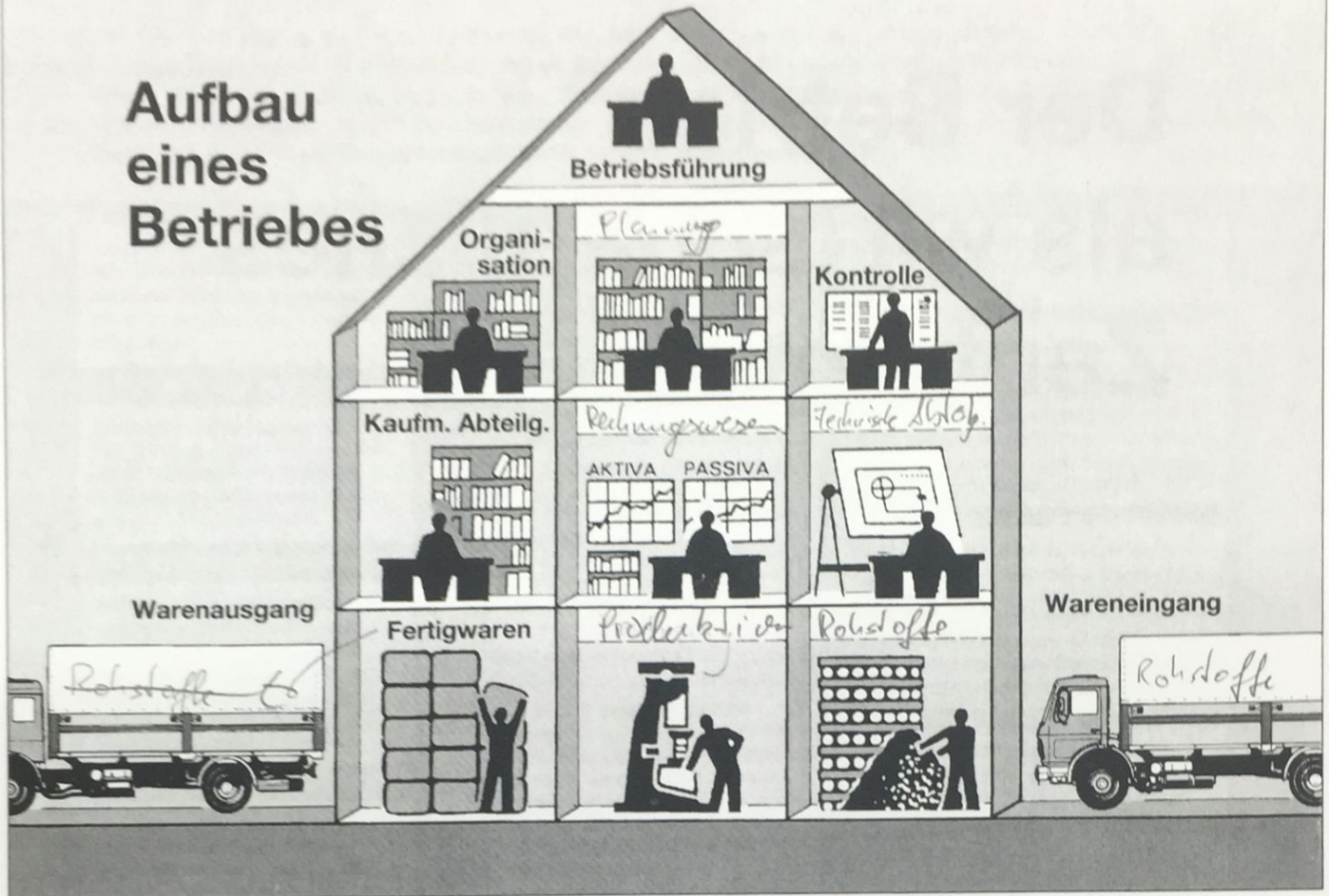


# Aufbau eines Betriebes

## Aufbau eines Betriebes



- Trage im Schaubild oberhalb der gestrichelten Linien die folgenden Begriffe passend ein!  
 PLANUNG · PRODUKTION · TECHNISCHE ABTEILUNG · ROHSTOFFE · RECHNUNGS-  
 WESEN
- Ergänze in den nachfolgenden Sätzen die fehlenden Begriffe! Du findest sie allesamt im obigen Schaubild!

- Die Betriebsführung trägt die Gesamtverantwortung für den Betrieb und seine Belegschaft.
- Den Betriebsteil, in dem die Verwaltung/die Kaufleute angesiedelt sind, nennt man Kaufmanns Abt.
- Am Anfang der betrieblichen Güterherstellung steht die Beschaffung von Rohstoffen und sonstigen Vorprodukten.
- In der tech. Abt. sind alle Aufgaben zusammengefaßt, die mit der technischen Seite des Betriebes zu tun haben.
- Die Erfassung der Kosten, Umsätze, Kredite, Gewinne usw. ist Aufgabe der Fachleute im Rechnungswesen.
- Für die Kontrolle der betrieblichen Abläufe gibt es eine ganze Reihe von Spezialisten mit besonderen Überwachungsaufgaben.
- Eine rechtzeitige und durchdachte Planung trägt wesentlich dazu bei, daß der Betrieb reibungslos funktioniert.
- Die Fachleute für Organisation sorgen dafür, daß in der Unternehmung alles seine Ordnung hat.
- Das Ergebnis des betrieblichen Herstellungsprozesses sind die Fertigwaren; sie werden an die Kunden verkauft.
- Voraussetzung dafür, daß betriebliche Erzeugnisse ausgeliefert werden können, ist ihre Produktion.



# Welcher Standort soll es sein?

Die Wahl des Betriebsstandortes hängt von vielen Gesichtspunkten ab: von den Transportkosten, von den ARBEITSLÖHNE, von den Grundstückspreisen, von den Mieten, von der STEUERBELASTUNG, von den Absatzmöglichkeiten usw. Wie bei allen seinen Entscheidungen, so muß der Unternehmer auch bei der Wahl des STANDORTES auf möglichst niedrige KOSTEN und auf günstige Absatzmöglichkeiten bedacht sein, damit er auf lange Sicht gesehen den größtmöglichen GEWINN erzielen kann. So ist z.B. beim Bau eines Supermarktes darauf zu achten, daß er von den KUNDEN

gut zu erreichen ist. Für ein Textilunternehmen mit hohem Lohnkostenanteil empfiehlt sich ein Standort in einer Region mit niedrigen LÖHNE; ein Wasserkraftwerk wird natürlich an einem geeigneten Wasserlauf bzw. STAUSEE errichtet; oder bei einem Automobilunternehmen mit hohen TRANSPORTKOSTEN liegt es verständlicherweise nahe, einen möglichst verkehrsgünstigen Standort zu wählen. Viele Unternehmen schauen bei der Standortwahl auch nur darauf, welche ZUSCHÜSSE und Steuervergünstigungen sie von der jeweiligen Kommune (vom Staat) erhalten.

- Trage in den obigen Lückentext die fehlenden Begriffe ein! (Kontroll-Tip: Die Zahl der Striche entspricht der Zahl der Buchstaben. Außerdem kannst Du aus den nachfolgenden Silben ersehen, ob der vermutete Begriff stimmt.)

~~ZU · PORT · STAU · NEN · KUN · WINN · KO · ORTES · STEUER · LÖHNEN · SCHÜSSE · TRANS · SEE · LÖH · DEN · GE · STEN · STAND · BELASTUNG · AR · KOSTEN · BEITS~~

- Überlege, worauf es bei der Standortwahl in den unten beschriebenen Fällen besonders ankommt (Material-, Absatz-, Verkehrs- oder Arbeitsorientierung?). Trage den jeweiligen Betrieb (Sägewerk, Schuhfabrik usw.) neben das passende Bild ein! (Kontroll-Tip: Jedem Bild sind 3 Betriebe zuzuordnen.)

## Arbeits- und lohnorientiert



Spielwarefabrik

Schuhfabrik

Maschinenbau

## Verkehrsorientiert

Abhängig von Verkehrsverhältnissen



Autofabrik

Versandhaus

Luftpost

## Absatzorientiert

Abhängig von Absatzgebieten



KreditgenöB.

Supermarkt

Brauerei

## Materialorientiert

Abhängig von Rohstoff und Material



Sägewerk

Stahlwerk

Zentralmarkt

- ✓ Eine Spielwarenfabrik soll errichtet werden. Die Spielwarenherstellung erfordert sehr viel Handarbeit.
- ✓ Ein neues Sägewerk ist geplant, in dem das Nutzholz des Langener Forsts verarbeitet werden soll.
- ✓ Die Kreditgenossenschaft plant die Errichtung einer Zweigstelle. Sie will den Dienst am Kunden intensivieren.
- ✓ Eine neue Autofabrik soll gebaut werden. Täglich sollen dort über 100 Pkw hergestellt werden, die überwiegend fürs Ausland bestimmt sind.
- ✓ Eine Schuhfabrik ist geplant. Der Lohnkostenanteil an den gesamten Produktionskosten ist sehr hoch.
- ✓ Ein neues Stahlwerk soll errichtet werden. Für die Stahlerzeugung sind riesige Mengen Eisenerz notwendig, deren Transport sehr teuer käme.

- ✓ Die Handels-AG will einen neuen Supermarkt errichten, der als Selbstbedienungsladen mit wenig Personal auskommt.
- ✓ Ein Versandhaus plant den Bau eines großen Auslieferungslagers, das in die ganze Bundesrepublik liefern soll.
- ✓ Die Brauerei-KG will im Raum Mainz eine neue Brauerei errichten, um das dortige Kundenpotential besser zu erschließen.
- ✓ Ein Importunternehmen will in Deutschland eine weitere Kaffeerösterei bauen, die vor allem südamerikanischen Kaffee veredeln soll.
- ✓ Ein bekanntes Maschinenbauunternehmen plant den Bau einer Maschinenfabrik. Wichtig sind dem Management vor allem qualifizierte Fachkräfte.
- ✓ Ein Zentralmarkt für Obst und Gemüse soll im Raum Ludwigshafen aufgebaut werden; die Bauern versprechen sich günstigere Preise.



# Wahl der Rechtsform

Die Unternehmen können als **PERSONENGESELLSCHAFTEN** und als **KAPITALGESELLSCHAFTEN** geführt werden. Bei den Personengesellschaften steht die persönliche Mitarbeit und Haftung der Gesellschafter im Vordergrund; bei den Kapitalgesellschaften liegt die Geschäftsführung demhingegen bei gewählten Vertretern (Vorstand, Aufsichtsrat usw.); die Haftung der Gesellschafter ist auf ihre Kapitaleinlage begrenzt.

**AG** = Aktiengesellschaft: Die Aktiengesellschaft ist eine Kapitalgesellschaft. Das Kapital wird von vielen Aktionären aufgebracht. Das erleichtert die Kapitalbeschaffung. AGs sind in der Regel große, gewinnträchtige Unternehmen. Die Aktionäre erhalten – sofern Gewinne erzielt werden – am Jahresende eine Dividende; im Verlust-/ Konkursfall haften sie nur in Höhe ihres Aktienanteils. Die Aktionäre sind von der Geschäftsführung ausgeschlossen; die Geschäftsführung ist Sache eines gewählten Vorstandes – in Verbindung mit dem Aufsichtsrat.

**GmbH** = Gesellschaft mit beschränkter Haftung: Die GmbH ist ebenfalls eine Kapitalgesellschaft. Das Gründungskapital (mindestens 20 000 DM) wird von Gesellschaftern aufgebracht, die bestimmte Geschäftsanteile kaufen. Die Geschäftsführung ist Sache eines gewählten Geschäftsführers. Die Haftung der Gesellschafter ist auf ihre Geschäftsanteile beschränkt (im Konkursfall). Zur Kontrolle der Geschäftsführung muß in GmbHs mit mehr als 500 Beschäftigten ein Aufsichtsrat gewählt werden.

**EU** = Einzelunternehmung: Die Einzelunternehmung ist die klassische Personengesellschaft. Finanziert und geführt wird sie von einem persönlich haftenden Unternehmer, der im Verlust-/ Konkursfall mit seinem Privatvermögen haften muß. Dafür ist er alleiniger und unbeschränkter „Herrscher“ in seiner Firma. Die Gewinnverwendung ist allein seine Sache. EUs sind in aller Regel kleine Firmen mit relativ geringem Kapitalbedarf.

**KG** = Kommanditgesellschaft: Die Kommanditgesellschaft ist eine Personengesellschaft mit mindestens zwei Gesellschaftern. Davon ist einer „Komplementär“ (Vollhafter), die anderen sind „Kommanditisten“; letztere haften im Konkursfall nur mit ihrem Geschäftsanteil, nicht hingegen – wie der Komplementär – auch mit dem Privatvermögen. Das hat Konsequenzen für die Geschäftsführung. Die Geschäftsführung ist Sache des Komplementärs (Vollhafters), die Kommanditisten (Teilhafter) sind davon ausgeschlossen. Die Gewinnverteilung erfolgt laut Gesellschaftsvertrag.

**OHG** = Offene Handelsgesellschaft: Bei der offenen Handelsgesellschaft sind die beteiligten Personen in jeder Hinsicht gleichberechtigt. Das gilt für die Kapitalaufbringung genauso wie für die Geschäftsführung, die Gewinn- oder Verlustverteilung sowie die Haftung im Konkursfall. Alle Gesellschafter haften unbeschränkt, d.h. mit ihrem Privatvermögen. Dafür sind sie auch alle an der Geschäftsführung beteiligt.

## Geschäftsführung



Welche Rechtsform? ... GmbH

## Gründung



Welche Rechtsform? ... AG

- *Trage unterhalb der beiden Bilder ein, welche Rechtsform damit angesprochen ist! Beachte dabei die Sachinformationen!*
- *Trage in den nachfolgenden Text die fehlenden Begriffe ein! Ziehe auch dazu die vorgegebenen Sachinformationen heran. (Kontroll-Tip: Folgende Begriffe passen: OHG · AKTIEN · AUFSICHTSRAT · KOMPLEMENTÄRE · EINZELUNTERNEHMUNG · PRIVATVERMÖGEN · HAFTUNG · RECHTSFORM · VERLUSTE · KG · GEWINNE · KAPITAL · KREDIT · GESCHÄFTSFÜHRUNG · VERLUSTE · AKTIENGESELLSCHAFT · VORSTAND · KOMMANDITISTEN · GESELLSCHAFTERN)*

Bernd Schmidt hat 1960 eine kleine Elektrofirma gegründet, die ihm alleine gehörte. Diese Firma hatte von daher die Rechtsform einer \_\_\_\_\_. Als Bernd Schmidt 1961/62 erhebliche \_\_\_\_\_ machte, mußte er ein privates Grundstück verkaufen, um nicht in Konkurs zu gehen. Die örtliche Bank hatte ihm einen \_\_\_\_\_ verweigert, da er nicht finanzkräftig genug erschien. Bernd Schmidt wandelte deshalb seine Einzelunternehmung in eine \_\_\_\_\_ um und nahm dazu zwei gleichberechtigte Gesellschafter in die Firma auf. Diese brachten zusätzliches \_\_\_\_\_ ein und erklärten sich bereit, unbeschränkt – also mit ihrem \_\_\_\_\_ – zu haften, sofern weitere \_\_\_\_\_ anfallen sollten. Dieser Fall trat jedoch nicht ein. Statt roter Zahlen gab es in den folgenden Jahren kräftige \_\_\_\_\_, die gleichmäßig unter den drei \_\_\_\_\_ aufgeteilt wurden. Die Firma wuchs und wuchs, der Kapitalbedarf ebenso. Um das Eigenkapital zu erhöhen, wurde die bestehende OHG (offene Handelsgesellschaft) in eine \_\_\_\_\_ umgewandelt. Bernd Schmidt und seine beiden Hauptgesellschafter blieben Vollhafter (Komplementäre), die neuen Gesellschafter waren \_\_\_\_\_, d.h., ihre \_\_\_\_\_ war auf die eingebrachten Geldeinlagen begrenzt. Diese Rechtsform wurde bis zum Jahre 1985 beibehalten. Da die Elektro-KG inzwischen jedoch mehr als 5000 Beschäftigte hatte und die drei \_\_\_\_\_ aus Altersgründen die \_\_\_\_\_ niederlegen wollten, wurde nach einer neuen \_\_\_\_\_ Ausschau gehalten. Der hohe Finanzbedarf einerseits und der glänzende Ruf des Unternehmens andererseits legten es nahe, die Elektro-KG in eine \_\_\_\_\_ umzuwandeln, deren \_\_\_\_\_ an der Börse gehandelt werden. Dieser Schritt wurde vor kurzem vollzogen. Für die Geschäftsführung ist nunmehr ein \_\_\_\_\_ zuständig; kontrolliert wird dieser von einem \_\_\_\_\_.